gemeinde
freienbach

Gemeinderat

Auszug aus dem 2. Protokoll vom 30. Januar 2020

20 9.1.16 **STEUERN**
Steuererklärungen
Konsultationsverfahren eDeklaration.sz

Mit Schreiben vom 23. Dezember 2019 eröffnet das Finanzdepartement des Kantons Schwyz das Konsultationsverfahren zu eDeklaration.sz. Die Gemeinden werden mittels formellem Beschluss um Zustimmung oder Ablehnung zum Projekt gemäss nachfolgenden Ausführungen gebeten:

Ausgangslage
Mit Regierungsratsbeschluss Nr. 82 vom 26. Januar 2016 und Kantonsratsbeschluss über den entsprechenden Verpflichtungskredit vom 25. Mai 2016 wurde das Finanzdepartement ermächtigt, das Projekt „eSteuern.sz" durchzuführen.
Der Projektauftrag „eSteuern.sz" (RRB Nr. 652/2015) beinhaltet verschiedene Lösungspakete. Mit dem Lösungspaket „eTax.schwyz nP mit Online-Übermittlung (E-Filing)" wird das Ziel verfolgt, dass die im Kanton Schwyz steuerpflichtigen natürlichen Personen die Daten der mit einer Deklarationssoftware offline erfassten Steuererklärungen online übermitteln können sollen. Der Lösungsansatz gemäss Projektauftrag sieht eine Freigabequittung vor, die von den Steuerpflichtigen ausgedruckt, unterzeichnet und mit den notwendigen Beilagen (Lohnausweis, Säule 3a-Bescheinigung usw.) in Papierform eingereicht werden soll. Gemäss Projektplan soll diese Lösung für die Steuererklärung 2019 (Deklaration im Jahr 2020) realisiert werden. Dieser Lösungsansatz war bei der Ausarbeitung des Grobkonzeptes bzw. zum Zeitpunkt der Erstellung des Projektauftrages im Jahr 2014 (Einführung in Basel Stadt im Jahre 2012) ein allgemeiner Standard und wurde damals als vorbereitender Schritt für eine reine Online-Steuererklärung (eDeklaration) gesehen.
Die Computer- und Netzwerktechnologie bzw. die Informationstechnologie hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Stand bei der Einführung der Basler Lösung noch der Computer (PC bzw. Rechner) im Vordergrund, sind es heute die mobilen Geräte (sog. Mobile Devices wie Smartphones und Tablets). Im Gegensatz zu den PC weisen solche Mobile Devices keine eigentlichen Rechnerleistungen mehr auf, welche jedoch für die Anwendung traditioneller Programme notwendig sind. Immer weniger Personen, insbesondere diejenigen aus der Y- und Z-Generation, besitzen heute noch einen PC, dafür arbeiten sie mit modernen Kleingeräten. Der Endanwender speichert immer weniger Daten lokal auf einem Gerät. Die Daten werden vielmehr zentral in einer Cloud platziert, auf die der Endanwender standortunabhängig und jederzeit Zugriff mit all seinen Geräten erhält. Wurden vor Jahren noch betriebssystemabhängige Programme entworfen, werden heute vermehrt browserbasierende Online-Applikationen geschrieben, die geräte- bzw. betriebssystemunabhängig funktionieren und nur eine Internetverbindung benötigen.

Auf diesen technologischen Trend reagieren immer mehr Kantone. So bieten heute bereits mehrere Kantone (z.B. Zürich, Zug, Obwalden, Bern, St. Gallen) eine Online-Deklarationslösung an, bei der sowohl die Daten der Steuerdeklaration als auch die Belege ausschliesslich digital übermittelt werden. Weitere Kantone (z.B. Luzern) arbeiten an der Einführung einer solchen Online-Steuererklärung (eDeklaration). Weil zunehmend mehr Haushalte heute keinen PC mehr aufweisen, könnten die Vorteile einer E-Filing-Lösung mittels reiner Desktoplösung, wie sie im Projektauftrag „eSteuern.sz" noch vorgesehen ist, vielfach gar nicht mehr genutzt werden. Der Lösungsansatz „eTax.schwyz.np mit Online-Übermittlung (E-Filing)" ist heute technologisch überholt und daher

nicht mehr zukunftsfähig. Damit die Steuererklärungsformulare weiterhin digital ausgefüllt werden können, ist mittelfristig eine reine Online-Deklarationslösung anzubieten. Diese wird zwar weiterhin mittels PC, neu jedoch auch mittels Tablets oder Smartphones bedient werden können.

Reduktion im Umfang bei Projekt „eSteuern.sz"
Der Projektausschuss „eSteuern.sz" resp. das Finanzdepartement beantragt dem Regierungsrat, auf die Realisierung des Lösungspaketes „eTax.schwyz nP mit Online-Übermittlung (E-Filing)" zu verzichten. Gemäss Projektplan werden die Arbeiten zu den übrigen Lösungspaketen spätestens Ende 2019 beendet sein. Die für die E-Filing-Lösung vorgesehenen Mittel werden deshalb nicht benötigt. Das Projekt „eSteuern.sz", mit dem im Frühjahr 2016 gestartet wurde, soll ohne das Lösungspaket E-Filing abgeschlossen und abgerechnet werden.

Projekt „eDeklaration.sz" (Online-Steuerdeklaration nP)
Statt E-Filing wird dem Regierungsrat beantragt, für die natürlichen Personen eine Online-Steuerdeklaration zu realisieren. Die Umsetzung soll im Rahmen eines neuen Projektes („eDeklaration.sz") erfolgen. Es hat sich gezeigt (z.B. in Obwalden), dass in der Bevölkerung die Bereitschaft zur Umstellung auf eine ausschliessliche Online-Steuerdeklaration zwar zunehmend ist, aber doch noch nicht überall besteht. Deshalb soll nebst der eDeklaration auch die bisherige Deklarationslösung (Desktop-Lösung bzw. offline Ausfüllen) vorderhand bzw. für eine beschränkte Zeit weiterhin zur Verfügung gestellt werden. Weil dieses Projekt als eGov-Projekt realisiert werden soll, bestimmt sich das Vorgehen nach dem Gesetz über das E-Government vom 22. April 2009 (eGoVG, SRSZ 140.600). Dieses sieht u.a. ein vorgängiges Konsultationsverfahren bei den Bezirken und Gemeinden vor. Dabei ist von folgenden Eckwerten auszugehen:
Gemäss ersten Vorabklärungen ist für die Lösung (inklusive Desktop-Lösung) je nach Preismodell mit Investitionskosten von rund Fr. 500 000.-- bis Fr. 700 000.-- und jährlichen Betriebskosten von rund Fr. 300 000.-- bis Fr. 500 000.-- zu rechnen. Die Lösung bedingte eine öffentliche Ausschreibung und könnte voraussichtlich bis Ende 2020 (Steuerdeklaration für das Jahr 2020 im März 2021) umgesetzt werden. Das Projekt soll analog dem Projekt „eSteuern.sz" abgewickelt werden (u.a. externe Projektleitung und externes Projektcontrolling).
Damit die weiteren Arbeiten angegangen werden können, beantragt das Finanzdepartement den Regierungsrat um Ermächtigung zur Durchführung der weiteren Projektvorarbeiten (u.a. Einleitung Konsultationsverfahren und Durchführung einer Ausschreibung). Der Verband der Schwyzer Gemeinden und Bezirke (VSZGB) hat sich am 6. Dezember 2018 mit der Initiierung eines neuen eGov-Projektes für eine Online-Steuerdeklaration (unter Verzicht auf E-Filing bei „eSteuern.sz") einverstanden erklärt.

Erwägungen
Der Gemeinderat Freienbach begrüsst das Vorhaben des Regierungsrates anstelle einer veralteten Steuerdeklarationslösung auf die aktuellsten technologischen Trends zu setzen. Das Projekt macht Sinn und bildet das veränderte Kundenverhalten und den neuesten technologischen Fortschritt ab.
Ein Vergleich der Kostenschätzungen der ursprünglichen Lösung mit dem vorliegenden Projekt zeigt Folgendes:

Projekt eSteuern.sz 2015	**Investitionen**	**wiederkehrende Kosten**
Total	118'600	31'200
Anteil Freienbach	3'100	800
Projekt eDeklaration.sz 2019		
Total	485'000	275'800
Anteil Freienbach	12'500	7'100

Aus vorstehender Zusammenstellung ist ersichtlich, dass die Investitionen mindestens das vierfache und die jährlich wiederkehrenden Kosten mindestens das neunfache der ursprünglich veranschlagten Kosten ausmacht. Dabei ist allerdings zu beachten, dass es sich bei dem Projekt um eine viel komplexere Lösung handelt, welche einen mehrfachen Nutzen bringen wird und dem neusten Stand der Technologie entspricht.
Die Konsequenzen bei Nicht-Realisierung bestehen darin, dass mangels PC und Drucker inskünftig wieder vermehrt Papierformulare angefordert würden und der tiefe Automatisierungsgrad zu einem erheblichen manuellen Mehraufwand führt.
Trotz der viel höheren einmaligen und wiederkehrenden Kosten ist der Gemeinderat deshalb überzeugt, dass mit eDeklaration.sz ein nachhaltiger Mehrwert für die Steuerpflichtigen geschaffen wird. Die Mehrkosten des Projekts werden sich sehr schnell mit Minderkosten infolge Automatisierung aufwiegen lassen.

Beschluss

1. Dem Regierungsrat wird die Möglichkeit zur Stellungnahme bestens verdankt.
2. Dem Projekt eDeklaration.sz kann vorbehaltlos zugestimmt werden.
3. Zufertigung durch Protokollauszug an:
   a) @ fd@sz.ch, Betreff: eDeklaration.sz
   b) @ Säckelmeister
   c) @ Abteilungsleiter Finanzen
   d) @ Leiterin Rechnungswesen und Steuern
   e) @ Rechnungsprüfungskommission
   f) @ Publikation

Gemeinderat Freienbach

Daniel Landolt
Gemeindepräsident

Albert Steinegger
Gemeindeschreiber

sped.: Dienstag, 04.02.2020